

Welterbe- und Gestaltungsbeirat der Hansestadt Lübeck | 69. Sitzung | 17.-18.11.2022

PROTOKOLL

## Teilnehmende

### Welterbe- und Gestaltungsbeirat

Herr Prof. Pedersen  
Frau Prof. Schmid  
Herr Prof. Dr. Tubbesing

### weitere Teilnehmende

Frau Senatorin Hagen  
Herr Schröder  
Frau Cosack  
Herr Eckhardt

## Sitzungstermine 2022

03.03.2022  
04.-05.05.2022  
08.-09.09.2022  
17.-18.11.2022

## Projekt

### Vorderreihe 22a und 23a

Architekten: Konzept - Mißfeldt und Kraß, Lübeck

Projektentwicklung: Kurbetrieb Travemünde - Hansestadt Lübeck

Adresse: Vorderreihe 22a, 23a - Lübeck-Travemünde

#### Planungsrecht

<input type="checkbox"/>	Bebauungsplan	<input checked="" type="checkbox"/>	§ 34 BauGB
<input checked="" type="checkbox"/>	Erhaltungssatzung	<input type="checkbox"/>	Gestaltungssatzung
<input type="checkbox"/>	Bauvoranfrage	<input type="checkbox"/>	Bauantrag

Planungsrechtliche Hinweise: s.u.

Bauordnungsrechtliche Hinweise: k.A.

#### UNESCO-Welterbe

<input type="checkbox"/>	UNESCO Kernzone	<input type="checkbox"/>	UNESCO Pufferzone
<input type="checkbox"/>	UNESCO Sichtachse		

#### Denkmalschutz

<input type="checkbox"/>	Einzeldenkmal	<input type="checkbox"/>	Umgebungsschutz
<input type="checkbox"/>	Bestandteil einer Mehrheit baulicher Anlagen		

#### Beratungsfolge

<input type="checkbox"/>	Erstvorstellung
<input checked="" type="checkbox"/>	Wiedervorstellung WGBR #67 am 05. Mai 2022 (Workshop vor Ort)

Für das heutige Gebäude sowie für die dazugehörige Freifläche soll ein Erbbaurecht bestellt werden. Der künftige Erbbaurechtsnehmer wird verpflichtet, das Kernhaus zu sanieren und eine abgestimmte Lösung für Architektur und Freiflächen umzusetzen.

In einem Workshop im Mai 2022 wurde vor Ort mit dem Planungsbüro verschiedene Varianten besprochen, die weiter untersucht werden sollten.



Verortung



Luftbild

## Vorderreihe 22a und 23a

Architekten: Konzept - Mißfeldt und Kraß, Lübeck

Projektentwicklung: Kurbetrieb Travemünde - Hansestadt Lübeck

Adresse: Vorderreihe 22a, 23a - Lübeck-Travemünde

## Protokoll - Ergebnis

- Votum -

Im Rahmen der „Erstellung einer städtebaulichen und erhaltungsrechtlichen Analyse unter besonderer Berücksichtigung des positiv prägenden Bestandes und der Freiflächen“ für das Projekt Vorderreihe 22a und 23a in Travemünde fand im Mai 2022 vor Ort ein Workshop mit den Planenden Architekten Mißfeldt und Kraß, der Verwaltung und dem Welterbe- und dem Gestaltungsbeirat (WBGR) statt. Ziel dieses Workshops war die Entwicklung unterschiedlicher Bebauungskonzepte als Grundlage für die erbaurechtliche Bestellung mit dem Ziel, das Kernhaus zu sanieren und eine abgestimmte Lösung für die Architektur und die anliegenden Freiflächen umzusetzen. Anlässlich dieses Workshops wurden Varianten (A bis F) erarbeitet und abschließend darauf verständigt, folgende Punkte bei der Weiterentwicklung zu berücksichtigen:

1. Die Ablesbarkeit und Wirkung der historischen Keimzelle soll gewahrt und gestärkt werden.
2. Das collagenhafte Bild der baulichen Addition soll erhalten und reflektiert werden.
3. Ein Erhalt möglichst vieler bestehender Bauteile soll insb. unter Kriterien der Nachhaltigkeit angestrebt werden.
4. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien soll die erarbeitete Variante F „Verlängerung des Zwerggiebels“ weiter ausgearbeitet und dem Welterbe- und Gestaltungsbeirat anlässlich seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Anhand ihrer eingereichten Unterlagen zeigten die Architekten Mißfeldt und Kraß auf, wie sie den aufgeführten Punkten Rechnung trugen. Mit einer Kombination aus Straßenperspektive und Vogelschau visualisierten die Architekten die Varianten A bis F, wobei sich erneut Variante F als besonders stimmig herausstellte. Anhand einer detaillierten Gelb-Rotplanung arbeiteten sie Variante F in Grundrissen, Schnitten und Ansichten weiter aus. Anlässlich der öffentlichen Sitzung stellte Herr Kraß die Unterlagen noch einmal ausführlich vor.

Der Welterbe- und Gestaltungsbeirat würdigte ausdrücklich den frühen Zeitpunkt und die Art und Weise der Zusammenarbeit zwischen den planenden Architekten und dem Beirat. Der gewählte Ansatz „Variante F“ wirkt nach Meinung des Beirats

besonders ruhig und selbstverständlich. Folgende Punkte sollen bei der Weiterarbeit berücksichtigt werden:

1. Die Ausformulierung des Daches und seiner Konstruktion soll anhand von Varianten untersucht und präzisiert werden. Der Beirat merkt an, dass das Dach momentan noch sehr stark aus dem Baukörper herausgelöst erscheint und schlägt stattdessen vor, die Dachkonstruktion stärker als Bestandteil des Baukörpers zu verstehen. Vorbilder für eine stärkere Rückbindung können Loggien oder Veranden in zimmermannsmäßiger Konstruktion sein.
2. Der Beirat stellt fest, dass die vorgeschlagene Außentreppe insbesondere durch ihre massive Brüstung momentan noch zu wuchtig und schwer wirkt.
3. Die weitergeführte Planung soll dem Welterbe- und Gestaltungsbeirat anlässlich seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Protokoll aufgestellt am 22.11.2022.

Hinweise:

Der Beirat ist ein beratendes Gremium.

Die Freigabe der Projekte durch den Beirat impliziert keine planungs-, bauordnungs- oder denkmalrechtliche Genehmigung.